



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Grammatik - Konjunktiv richtig nutzen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Kennst du dieses Volkslied?

Wenn ich ein Vöglein wär
und auch zwei Flügel hätt
flög ich zu dir
weil 's aber nicht kann sein
bleib ich allhier

Du hast ja bereits gelernt, dass man den Konjunktiv 2 benutzt, um Wünsche, Träume, und Vorstellungen auszudrücken, die sehr unwahrscheinlich oder vielleicht sogar unmöglich sind.

Leon ist ein großer Tagträumer. Ständig stellt er sich vor, wie es wäre, wenn er ein berühmter Superstar wäre:

Wenn ich ein Superstar wäre, dann würde ich unzählbar viel Geld besitzen. Ich würde verschiedene Villen in verschiedenen Ländern bewohnen. Meine Eltern würden natürlich auch ein neues Haus bekommen. Ich würde meine Freunde jedes Wochenende zu mir einladen und wir würden tonnenweise Eiscreme essen und den ganzen Tag würden wir nur mache, was uns Spaß macht. Ich würde nicht mehr zur Schule gehen, sondern in meinem eigenen Tonstudio würde ich jeden Tag einen Superhit aufnehmen. Die Mädchen würden mich anhimmeln und ich würde so viel Fanpost bekommen, dass der Briefträger mindestens zweimal am Tag zu mir kommen würde...

Aufgabe 1:

Leon schreibt seinem Freund eine Email, in der er ihm von seinen Vorstellungen erzählt. In der Schule hat Leon gelernt, dass man solche Konstruktionen mit *würde* eigentlich nicht benutzt, wenn man etwas aufschreibt. Kannst du Leons Email schreiben und die richtige Form des Konjunktivs einsetzen?



(Tipp: So geht's los: *Wenn ich ein Superstar wäre, dann besäße ich unzählbar viel Geld. Ich...*)

Aufgabe 2:

Was würdest du machen, wenn du eine Million Euro im Lotto gewinnen würdest? Schreibe einen Artikel für eure Schülerzeitung!



Übrigens, auch wenn du besonders höflich sein willst benutzt du am besten den Konjunktiv 2!

Ich hätte gern einen heißen Kakao.

Würden Sie mir einen Moment zuhören?

Könnte ich vielleicht mein Referat erst später vortragen?

5. Arbeitsblatt 3: Indirekte Rede

Am häufigsten verwendet man den Konjunktiv, um Aussagen wiederzugeben, die man gehört oder gelesen hat. Dabei ist die Grundregel, dass der **Konjunktiv 1** verwendet wird:

*Peter erzählt: „Die Musik gefällt mir.“ → Peter sagt, die Musik **gefalle** ihm.*

Konjunktiv 2 in der indirekten Rede?

Manchmal kommt es vor, dass der Sprecher, der etwas wiedergibt, an der Richtigkeit einer Aussage zweifelt. Diesen **Zweifel** kann er dann durch den **Konjunktiv 2** ausdrücken:

*Peter glaubt: „Es gibt Marsmenschen.“ → Peter glaubt, es **gäbe** Marsmenschen.*

Eine weitere Besonderheit gibt es, wenn der **Konjunktiv 1** und der **Indikativ Präsens** genau gleich sind:

*Peter und Petra: „Wir haben Hunger.“ → Petra und Peter sagen, sie **haben** Hunger.*

In einem solchen Fall verwendet man **statt des Konjunktivs 1 den Konjunktiv 2**, um Verwechslungen mit dem Indikativ Präsens zu vermeiden:

*→ Peter Petra sagen, sie **hätten** Hunger.*

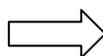
Und was passiert, wenn der Konjunktiv 2 wiederum dem Indikativ Präteritum entspricht? Dann benutzen wir die Ersatzform *würde* + *Verb*.

Jetzt du!

1) Peter kann heute nicht in die Schule gehen, weil er erkältet ist. Er ruft Christoph an, der ihn beim Lehrer entschuldigen soll. Stell dir vor, du wärst Christoph: Wie musst du Peters Bericht weitergeben?



„Für mich fällt die Schule heute aus! Es tut mir leid, aber ich bin krank. Ich habe Fieber und Husten. Ich muss wohl zwei Tage zu Hause bleiben.“



Herr Maier, Christoph sagt, für ihn _____ die Schule heute aus. Es _____ ihm leid, aber er _____ krank. Er _____ Fieber und Husten. Er _____ wohl zwei Tage zu Hause bleiben.

2) Simon und Mariette sind ganz schon aneinander geraten. Die Streitschlichter sollen nun vermitteln. Als erstes protokollieren sie die Aussagen von den beiden. Kannst du ihnen dabei helfen?

Es war in der großen Pause. Simon hat sich hinter einem Busch versteckt und dann *patsch* hat er mir von hinten einen Schneeball an den Kopf geschmissen. Eigentlich verstehen wir uns gut, aber da war ich wirklich wütend. Deswegen habe ich dann auch Frau Finke erzählt, dass er die Mädchen immer ärgert. Ich weiß, eigentlich stimmt das ja gar nicht...

So eine Petze! Es stimmt, ich habe den Schneeball geworfen. Das war doch nur Spaß! Und jetzt tut es mir auch leid. Aber die Mädchen ärgern wir fast nie. Das soll Mariette jetzt aber auch richtig stellen!!

Beginne so: *Mariette berichtet, dass es in der großen Pause gewesen sei...*
Simon entgegnet, dass...

(Denke daran, dass das Protokoll nicht umgangssprachlich sein sollte!)

6. Lösung zu den Arbeitsblättern 1-3

I. Aufgaben zum Konjunktiv 1, Seite 4

1. Beispiel-Formen zum Verb 'gehen' die man auch im Indikativ verwenden könnte:
ich gehe, wir gehen, sie gehen

2. Formen des Konjunktiv 1 und Stamm vom Verb 'schwimmen':

Stamm: schwimm- ich schwimme wir schwimmen
 du schwimmest ihr schwimmt
 er schwimme sie schwimmen

3. Sätze im Konjunktiv 1:

a) Peter geht schwimmen. → Peter gehe schwimmen.

b) Lisa singt gerne. → Lisa singe gerne.

II. Aufgabe zum Konjunktiv 2, Seite 6/7

1)

Verb	Präteritum	Konjunktiv 2	Ersatzform mit würde?
rufen	er rief	er riefte	<i>nicht nötig</i>
gehen	er ging	er ginge	<i>nicht nötig</i>
sagen	er sagte	er sagte	<i>nötig: er würde sagen</i>

2)

Leons Email:

Wenn ich ein Superstar wäre, dann besäße ich unzählbar viel Geld. Ich bewohnte verschiedene Villen in verschiedenen Ländern. Meine Eltern bekämen natürlich auch ein neues Haus. Ich lüde (*da diese Wendung so wenig geläufig ist, kannst du hier auch die würde-Konstruktion beibehalten!*) meine Freunde jedes Wochenende zu mir ein und wir äßen tonnenweise Eiscreme und den ganzen Tag machten wir nur, was uns Spaß machte. Ich ginge nicht mehr zur Schule, sondern in meinem eigenen Tonstudio nähme ich jeden Tag einen Superhit auf. Die Mädchen himmelten mich an und ich bekäme so viel Fanpost, dass der Briefträger mindestens zweimal am Tag zu mir käme...

III. Aufgaben zur Indirekten Rede, Seite 8

1) Herr Maier, Christoph sagt, für ihn falle die Schule heute aus. Es tue ihm leid, aber er sei krank. Er habe (oder die Ersatzform hätte) Fieber und Husten. Er müsse wohl zwei Tage zu Hause bleiben.

2) Mariette berichtet, dass es in der großen Pause gewesen sei. Simon habe sich hinter einem Busch versteckt und ihr dann von hinten einen Schneeball an den Kopf geworfen. Mariette sagt, dass sie sich eigentlich gut verstehen (möglich ist auch der Konj.2 als Ersatzform: verstünden/verständnis, beide Formen existieren), sie aber wegen des Schneeballs wütend gewesen sei. Deswegen habe sie Frau Finke erzählt, dass Simon die Mädchen immer ärgere. Sie wisse aber, dass das eigentlich nicht stimme.

Simon entgegnet, dass es stimme und er den Schneeball geworfen habe. Er betont, dass es nur Spaß gewesen sei und es ihm jetzt auch leid tue. Simon sagt, dass sie sie Mädchen fast nie ärgern (möglich ist auch der Konj.2 als Ersatzform: ärgerten). Er fordert, dass Mariette dies richtig stellen solle.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Grammatik - Konjunktiv richtig nutzen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

